

# **Helmuth Stahleder**

## **Älteres Häuserbuch der Stadt München**

Helmuth Stahleder, bis 2005 stellvertretender Archivleiter am Stadtarchiv München, legt das zweibändige Werk „Älteres Häuserbuch der Stadt München“ vor, das nicht nur die Besitzer der annähernd 300 Häuser der „inneren Stadt“ innerhalb der ältesten Stadtteile (Marienplatz, Petersplatz, Rindermarkt, Fürstenfelder Straße, Rosenstraße, Kaufingerstraße, Frauenplatz, Thiereckstraße, Weinstraße, Sporerstraße, Gruftstraße, Landschaftstraße, Dienerstraße, Burgstraße, Altenhofstraße), sondern auch deren Bewohnerschaft von 1571 bis zurück zur Mitte des 14. Jahrhunderts rekonstruiert.

Seit 1958 mit dem „Häuserbuch der Stadt München“ eine vom 15. bis 20. Jahrhundert reichende Bestandsaufnahme aller innerstädtischen Gebäude und aller ihrer Besitzer vorgestellt wurde, besitzt München ein einzigartiges Nachschlagewerk zur städtischen Besitzentwicklung und -verteilung bis zurück ins späte Mittelalter. Das vierbändige, nach den mittelalterlichen Stadtvierteln gegliederte Werk, das mit vergleichenden Straßenansichten nach dem Stand der Jahre 1570 und 1939 illustriert wurde, ist längst zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel bei der Erforschung von familiären Verhältnissen der Hauseigentümer, des Eigentumswechsels von Immobilien und den dafür bezahlten Kaufsummen geworden.

Mit der nun von Dr. Helmuth vorgelegten Publikation „Älteres Häuserbuch der Stadt München“ wird dieses Werk noch weiter vertieft. Stahleder konnte durch das Heranziehen vielseitigster Quellen (Grundbücher, Steuerbücher, Gerichtsbücher, Urkunden, Spitalrechnungen u.a.) nicht nur die Eigentumsverhältnisse der annähernd 300 Häuser der „inneren Stadt“ (Marienplatz, Petersplatz, Rindermarkt, Fürstenfelder Straße, Rosenstraße, Kaufingerstraße, Frauenplatz, Thiereckstraße, Weinstraße, Sporerstraße, Gruftstraße, Landschaftstraße, Dienerstraße, Burgstraße, Altenhofstraße) zwischen 1368 und 1571 rekonstruieren, sondern auch deren Bewohnerschaft von 1571 bis zurück zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Da neben den Hauseigentümern auch die in den Gebäuden lebenden Mieter und Nutzer samt ihrem Stand, Beruf und ihrem finanziellen Vermögen erfasst sind, ergibt sich eine Soziotopografie Münchens im Mittelalter. Sie dokumentiert das Zusammenleben patrizischer, handwerklicher und unterbürgerlicher Bewohnerschaft in allen ihren Facetten.

Stahleders Werk bietet ein detailliertes Informationsangebot über die historische gesellschaftliche Schichtung und die Steuerleistung ihrer Bewohner wie es keine andere deutsche Stadt sonst vorweisen kann. Damit zeigt sich auch, dass die überaus reiche archivische Überlieferung zu München ein großer Schatz ist. Allerdings bedarf seine Hebung akribischer, häufig langwieriger Forschungsarbeit – im vorliegenden Fall waren dafür 25 Jahre nötig.

**Helmuth Stahleder: Älteres Häuserbuch der Stadt München**

**2 Bände inkl. CD-ROM**

herausgegeben vom Stadtarchiv München

Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt/Aisch 2006

ISBN: 3-87707-678-5

Preis: 98 Euro (nur CD-ROM 29 Euro)